

Homeschooling op kölsch: „Pänz große Pause“ gibt es in diesem Jahr kostenlos digital

Von Norbert Ramme | 10.02.21, 11:35 Uhr



King Loui im Video
Foto: Costa Belibasakis

Köln - So geht Homeschooling op kölsche Aat: Die vor vier Jahren von der Band Lupo initiierte Reihe „Pänz große Pause“, zu der Nachwuchsbands – Kempes Feinest und King Loui sind ebenfalls von Anfang an dabei – und das jeweilige Kinderdreigestirn an zwei Tagen durch acht bis elf Schulen ziehen, gibt es in diesem Jahr als digitales Format. Und das wird vom Festkomitee allen Grund- und Förderschülern in Köln kostenlos bereitgestellt – als digitale und jecke Schulstunde am Karnevalsfreitag um 11.11 Uhr auf dem [Facebook-Kanal des Festkomitees](http://www.facebook.com/koelnerkarneval.de) (<http://www.facebook.com/koelnerkarneval.de>). Zudem wird an alle Schulen ein zugehöriges Video verschickt, das auch bei Youtube zu sehen ist (<http://www.youtube.com/watch?v=Vgs4sdJHTcY>).

Schließlich gilt der Schulkarneval als eine feste Größe im Stundenplan der Kölner Pänz und daran soll sich auch in Corona-Zeiten nichts ändern. „Es geht darum, den Karneval in alle Ecken Kölns zu tragen. Auch den Jüngsten das größte Brauchtumsfest näher zu bringen, ist für uns ein Herzen-Projekt“, sagte Lupo-Gitarrist Pedro Schädel. „Wir finden, dass die kölsche Musik als elementarer Bestandteil des Karnevals jedem zugänglich sein sollte – auch den Kleinsten.“

„Karneval nach Hause bringen“

Die nun gefundene digitale Lösung bietet die einmalige Chance, so Festkomitee-Vizepräsidentin Christine Flock, „tatsächlich allen Grund- und Förderschülern ein bisschen Karneval nach Hause zu bringen.“ Außer den Mini-Tollitäten mit Prinz Hanno, Bauer Leopold und Jungfrau Catharina sowie den seit Jahren engagierten Bands und ihren aktuellen Sessionshits machten bei den Aufzeichnungen im weitläufigen Zirkuszelt des Zirkus & Artistik Zentrums (ZAK) in Riehl auch noch die Domstürmer mit.

Zusätzlich zur Musik gibt es diesmal noch einen Zeichentrickfilm. Derart umgesetzt wird das Märchen „Das Wunder der fünften Jahreszeit“, das Christina Kirsch, Ehefrau von Zugleiter Holger Kirsch und Mutter dreier Mädchen, geschrieben hat. Kindgerecht wird erklärt, was es eigentlich mit dem Kölner Dreigestirn so auf sich hat und welche Aufgaben die Tollitäten haben. Als Erzählstimme ist Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn zu hören, die Rolle der Oberbürgermeisterin hat Henriette Reker höchstselbst für diesen Trickfilm eingesprochen.